



Carl Graf von Kueffstein, Freiherr auf Greillenstein, k. u. k. wirklicher Geheimer Rat und Kämmerer, a. o. Gesandter und bevollmächtigter Minister a. D., erbliches Mitglied des Herrenhauses, Oberst-Erbland-Silberkämmerer in Oesterreich ob und unter der Enns, Großkreuz des österr. kaiserl. Leopold-Ordens, Ritter des Ordens der Eisernen Krone I. Kl., Besitzer der Kriegsmedaille etc., Ehrenritter des souveränen Malteser-Ordens, gibt hiemit, von tiefstem Schmerze gebeugt, in seinem Namen, sowie in jenem seines Bruders, des erlauchten Grafen Franz von Kueffstein, k. u. k. Kämmerers und Mitgliedes des Herrenhauses, und dessen Gemahlin, der Gräfin Marie Puce von Kueffstein geb. Prinzessin Odescalchi, Sternkreuzordens-Dame, dann deren Kinder, der Gräfinnen Maria-Paula, Maria-Sophia, Guidobaldine-Maria-Theresia, Alexandrine-Maria-Louise und Helene-Philomene, adelige Ordens-Schwwestern von St. Francisca in Rom und des Grafen Ferdinand von Kueffstein, k. u. k. Leutnant i. d. R. des 6. Dragoner-Regimentes, Aspirant im k. u. k. Ministerium des k. u. k. Hauses und des Äußern, die schmerzliche Nachricht von dem tiefbetrübenden Ableben seiner innigstgeliebten Schwester, Schwägerin und Tante

der erlauchtig hochgeborenen Frau

Marietta Johanna Gräfin von Kueffstein

Kapitularin des herzoglich Savoyenschen Damenstiftes

welche Mittwoch den 11. März 1914, um 3/4 Uhr nachmittags, nach langem, mit unendlicher Geduld ertragenen, schmerzlichen Leiden, gestärkt durch den Segen des heiligen Vaters und versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im 74. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die sterbliche Hülle der teuren Verbliebenen wird Freitag den 13. März 1914, um 3 Uhr nachmittags, im Palais des herzoglich Savoyenschen Damenstiftes, I. Bez., Johannesgasse Nr. 15, feierlich eingesegnet und sodann in die Schloßkapelle nach Greillenstein in Niederösterreich überführt und in der Familiengruft beigesetzt werden.

Die heiligen Seelenmessen werden in der Gruftkapelle in Röhrenbach, in Burg Schleinitz und Viehhofen, sowie in Wien in der Dom- und Metropolitankirche zu St. Stephan am Freitag den 20. März 1914, vormittags um 10 Uhr, gelesen werden.

Wien, den 11. März 1914.

Anstatt Kranzspenden werden im Sinne der Verstorbenen heilige Messen erbeten.